

---

nova-Institut GmbH ([www.nova-institute.eu](http://www.nova-institute.eu))

## PRESSEMITTEILUNG

### **Bio-basierte Kunststoffquote im Fokus: nova-Institut bereitet Unternehmen auf kommende EU-Vorgaben vor**

Die neue Abteilung „Renewable Feedstock“ des nova-Instituts bietet einen kompakten und hochaktuellen Experten-Workshop, um Sie auf die politischen Herausforderungen der kommenden Jahre vorzubereiten.

**Hürth, den 27. April 2026:** Die Europäische Kommission prüft derzeit die Einführung einer Quote für biobasierte Kunststoffe im Verpackungsbereich im Rahmen ihrer umfassenden Bioökonomie-Strategie. Obwohl noch keine endgültige Entscheidung getroffen wurde, deuten aktuelle politische Diskussionen darauf hin, dass verbindliche Zielvorgaben bereits ab 2028 eingeführt werden könnten. Der Verpackungsbereich wird dabei voraussichtlich der erste betroffene Sektor sein, könnte jedoch als Blaupause für weitere Branchen wie Automobil, Textilien, Bauwesen oder Spielwaren dienen.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet das nova-Institut einen zweistündigen Online-Workshop, der die neuesten Erkenntnisse zu politischen Entwicklungen, Marktreife und Nachhaltigkeitsaspekten biobasierter Kunststoffe vermittelt.

Im Workshop werden die aktuellen politischen Rahmenbedingungen, der Stand der Diskussionen sowie mögliche Zukunftsszenarien eines potentiellen Quotensystems beleuchtet. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick darüber, welche Quotenhöhen diskutiert werden, welche Zeitpläne für eine Umsetzung im Raum stehen und welche Sektoren jenseits von Verpackungen künftig einbezogen werden könnten. Darüber hinaus werden bestehende Anforderungen an die industrielle Kompostierbarkeit in bestimmten Anwendungen thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck biobasierter Kunststoffe. In dem Workshop soll diskutiert werden, ob diese Materialien im Allgemeinen einen geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aufweisen als Kunststoffe auf fossiler Basis, und wie sich neue Standards der Lebenszyklusanalyse (LCA) entwickeln. Dazu gehören aktuelle Aktualisierungen von Life Cycle Inventory (LCI)-Datenbanken, die höhere Emissionen fossiler Kunststoffe zeigen, sowie methodische Anpassungen bei der Bilanzierung biogenen Kohlenstoffs.

Auch die Verfügbarkeit von Biomasse wird analysiert. Die Teilnehmenden erhalten aktuelle Einblicke in globale und europäische Szenarien und Modellierungen, die bewerten, ob ausreichend Biomasse für eine großskalige Nutzung biobasierter Kunststoffe im Verpackungsbereich und darüber hinaus zur Verfügung steht.

Darüber hinaus bietet der Workshop konkrete, praxisnahe Orientierung: Welche biobasierten Polymere und Kunststoffe sind für welche Anwendungen verfügbar? Es wird ein detaillierter Marktüberblick zu biobasierten Polymeren gegeben, einschließlich aktueller und zukünftiger Kapazitäten, Preisentwicklungen sowie Eignung für Verpackungen und andere Anwendungen. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in 17 kommerziell verfügbare biobasierte Kunststoffe, einschließlich Informationen zu Produktionsmengen, Verfügbarkeit sowie wichtigen Produzenten, Granulatherstellern und Lieferanten.

Der Workshop wird geleitet von Christopher vom Berg, Leiter der Abteilung „Renewable Feedstock“ am nova-Institut, sowie Michael Carus, Gründer des Instituts und Senior-Experte.

**Zwei Termine stehen zur Auswahl:**

30. April 2026, 14:00–16:00 Uhr (CET): <https://events.renewable-carbon.eu/event/are-you-prepared-for-a-bio-based-quota/>

28. Mai 2026, 14:00–16:00 Uhr (CET): <https://events.renewable-carbon.eu/event/are-you-prepared-for-a-bio-based-quota-2/>

Teilnahmegebühr: 199 €

Zusätzlich zu den offenen Veranstaltungen werden auch Inhouse-Workshops für Unternehmen angeboten. Kontaktieren Sie dafür: [christopher.vomberg@nova-institut.de](mailto:christopher.vomberg@nova-institut.de)

**Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bilder und weitere Materialien zum kostenlosen Download finden Sie auf <https://nova-institute.eu/news/pr/>**

**Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V. i. S. d. P.):**

Dr. Lars Börger (Geschäftsführer)  
nova-Institut für politische und ökologische Innovation GmbH

Leyboldstraße 16    Tel: +49 2233 460 14 00  
50354 Hürth        Fax +49 2233 460 14 01  
Germany            [contact@nova-institut.de](mailto:contact@nova-institut.de)

Das nova-Institut beschäftigt sich seit Mitte der 1990er-Jahre mit Nachhaltigkeitsthemen und konzentriert sich heute auf erneuerbare Kohlenstoffkreisläufe. Als unabhängiges Forschungsinstitut unterstützt es Unternehmen – insbesondere aus der Chemie-, Kunststoff- und Materialbranche – bei der Nutzung erneuerbaren Kohlenstoffs aus Biomasse, direkter CO<sub>2</sub>-Nutzung (CCU) und Recycling.

Mit einem multidisziplinären Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern begleitet das nova-Institut internationale Innovationsprojekte und bietet wissenschaftlich fundierte Managementberatung. Dabei verfolgt es einen ganzheitlichen Ansatz: Die Expertinnen und Experten analysieren, welche Technologien und Rohstoffe für bestimmte Produkte geeignet sind, in welchen Märkten deren Einsatz möglich ist, welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten, wie nachhaltig die jeweiligen Lösungen sind und wie sich diese erfolgreich im Markt positionieren lassen.

Auf dieser Grundlage entwickelt das Team maßgeschneiderte Strategien für die Transformation von fossilem zu erneuerbarem Kohlenstoff. Rund 50 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten gemeinsam an der Defossilisierung der Industrie – für eine klimaneutrale Zukunft.

Mehr Informationen unter [nova-institute.eu](https://nova-institute.eu) – [renewable-carbon.eu](https://renewable-carbon.eu)

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://renewable-carbon.eu/newsletters>

Umfangreiche Reports und kostenlose Grafiken unter <https://renewable-carbon.eu/publications>